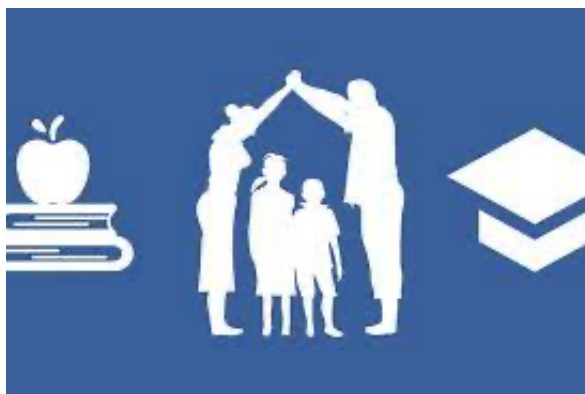




## Kapitel 5: Die Rolle der Eltern

*"Es gibt keine Schule, die einem anständigen Elternhaus gerecht werden kann, und keinen Lehrer, der einem tugendhaften Elternteil gerecht werden kann." (Mahatma Gandhi)*



Source: <https://www.google.com/search?q=parents+role+in+education&rlz>

Wir leben in einer Zeit, in der das Tempo des Lebens sehr schnell geworden ist. Nicht nur einmal stellen wir fest, dass 'die Zeit vergeht'. Plötzlich stellen wir fest, dass die kleinen Dinge groß geworden sind.

***Eltern zu sein, ist keine soziale Verpflichtung, es ist eine bewusste Entscheidung!***

Es ist klar, dass wir uns schnell auf dieses unsichere Tempo einstellen müssen. Ebenso sicher ist, dass mit Geduld, Mitgefühl und Unterstützung die Zeit zu Hause und das Konzept des Online-Schulunterrichts eine Gelegenheit sein können, die Beziehung zwischen Familie und Schule zu stärken, die für die Zukunft der Kinder so wichtig ist.

Das ist unsere Herausforderung: Wie können wir die besten Eltern für unsere Kinder sein?

***„Die perfekten Eltern gibt es nicht. Seien Sie also einfach ein echter Elternteil.“***  
*(Sue Atkins)*

Laut der Psychologin Ioana Stancu besteht die Prämisse dieses Ansatzes darin, unsere Rolle als Elternteil gut zu definieren, was bedeutet:

- Verantwortung für eine andere Person (Kind) zu übernehmen;
- Entscheidungen und Entscheidungen für jemand anderen (das Kind) treffen;
- Schutz einer anderen Person, die die Rolle eines Kindes übernimmt;
- eine andere Person auf verschiedene Weise unterstützen (finanziell, emotional, durch Dienstleistungen usw.);
- Grenzen und Bedingungen für das Kind setzen;
- sich um das Wohl der Person zu kümmern, die die Rolle des Kindes einnimmt.



Im Vergleich zur Meinung der Psychologin über die Erziehung geben wir im Folgenden die Meinung von zwei Müttern wieder:

M.D.E., Juristin, Mutter eines kleinen Mädchens:

"Elternschaft impliziert:

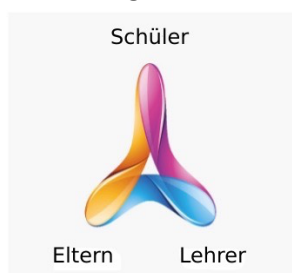
- bedingungslose Liebe zu den Kindern;
- Erziehung durch die Vermittlung von moralischen, geistigen und materiellen Werten;
- die Bereitstellung eines optimalen Lebens- und Lernumfelds".

G.L.A., Vorschullehrerin, Mutter eines kleinen Mädchens:

"Ich als Elternteil:

- Ich unterstütze Dich moralisch, ohne Dir zu viele Vorwürfe zu machen;
- Ich schütze Dich vor dem Gerede der Welt;
- Ich verstehe Deine Gefühle und die Bedürfnisse Deines Alters;
- Ich schimpfe und verzeihe Dir gleichermaßen;
- Ich ermutige Dich und kämpfe mit Dir;
- überwache Deine Computerzeit, ohne dass Du es überhaupt merkst;
- Ich bleibe an Deiner Seite, solange es die Zeit erlaubt, damit Du die Zeit nicht verschwendest und sie gut nutzt;
- Ich kaufe Dir alles, was Du brauchst, nicht alles, was Du möchtest.“

Die wichtigste Rolle im Bildungsprozess spielt das Bildungsdreieck, d.h. die Beziehung Lehrer-Schüler-Eltern.



Die digitale Bildung und die neuen pandemischen Bedingungen haben für alle Beteiligten des Erziehungsdreiecks neue Herausforderungen sowie eine Menge Veränderungen in Mentalität und Verhalten mit sich gebracht. So mussten die Eltern viele der Aufgaben des Lehrers beim Unterricht ihres Kindes übernehmen.

Die Qualität des Unterrichtsprozesses, der Bildungserfolg oder das Scheitern hängen vom Gleichgewicht ab, das in den Beziehungen zwischen Lehrern, Schülern und Eltern hergestellt wird. Die Erziehung eines Schülers ist eine Teamleistung, bei der alle Beteiligten in diesem Dreieck eine aktive Rolle spielen müssen, und zwar jeder in gleichem Maße.

Der Lehrer - der Vermittler - muss die Motivation und die Beteiligung der Schüler an dem Prozess aktiv fördern und aufrechterhalten. Er muss in der Lage sein und über die professionellen Fähigkeiten verfügen, diesen Prozess zu einer interessanten und lohnenden Erfahrung zu machen.

Der Lernende - muss interessiert und motiviert sein und er muss sich für den Lernprozess anstrengen, um seine Ziele zu erreichen.



Die Eltern - sie verstehen die Bedeutung von Bildung, bilden die Grundlage für den Prozess und müssen zur Brücke werden, denn es sind die Eltern, die Werte vermitteln und das Kind dabei unterstützen, ein fürsorglicher, verantwortungsbewusster, einfühlsamer und eifriger Lerner zu werden.



*Wie kann ich mich aktiv an der Ausbildung meines Kindes beteiligen?*

*Was kann ich ihm bieten, um sich harmonisch und ausgewogen zu entwickeln?*

***"Es gibt zwei bleibende Vermächtnisse, die wir unseren Kindern mitgeben können. Eines davon sind Wurzeln, das andere sind Flügel." (Goethe)***



#### BRUCE LEE SAGTE EINMAL

Statt Deinen Kindern alles zu kaufen, was Du nie hattest, solltest Du ihnen die Dinge beibringen, die man Dich nie gelehrt hat.

Materielle Dinge vergehen, aber Wissen bleibt.

Bruce Lee

Wir beginnen unser Leben in bestimmten Familienstrukturen und die Art und Weise, wie Eltern über Fähigkeiten und Lernen sprechen, kann starke Auswirkungen auf die Überzeugungen ihrer Kinder haben. Das grundlegende Element im Bildungsprozess wie auch im täglichen Leben ist die **innere Beteiligung**.



*Welches Beispiel bin ich für mein Kind?*

*Wie möchte ich mein Kind erziehen: mit einer starren Denkweise oder mit einer fördernden (aufgeschlossenen) Denkweise?*

Es gibt drei Möglichkeiten, wie Eltern eine Wachstumsmentalität vermitteln können:

#### **1. Erkennen Sie Ihre eigene Denkweise:**

Achten Sie auf Ihr eigenes Denken und die Botschaften, die Sie mit Ihren Worten und Handlungen aussenden.

Dr. Carol S. Dweck stellt fest, dass jedes Wort und jede Handlung zwischen Eltern und Kind von einer Botschaft begleitet wird. Deshalb müssen Eltern achtsamer werden und sich bewusst machen, was sie ihren Kindern sagen.



### **Beispielaussagen:**

- *" Du bist perfekt und musst nichts weiter tun, als es zu beweisen."*

(Die Botschaft lautet: Du hast unveränderliche Talente und ich werde dich danach beurteilen.)

- *" Es ist normal, dass es schwer ist, es ist normal, dass es nicht immer klappt. Das passiert uns allen. Aber dann stehen wir auf und machen weiter. Das ist es, was es bedeutet, sich weiterzuentwickeln."*

(Die implizite Botschaft lautet: Du entwickelst Dich weiter und ich bin an Deiner Entwicklung interessiert.)

## **2. Belohne / Lobe den Prozess**

Setzen Sie Belohnungen so weise wie möglich ein. Es wird nicht empfohlen, Kinder für Intelligenz oder Talent zu belohnen. Kinder für ihre Intelligenz zu loben, suggeriert, dass angeborenes Talent der Grund für den Erfolg ist. Konzentrieren Sie sich auf den Prozess, die Anstrengung und das Engagement im Lernprozess. Die Aufmerksamkeit auf den Prozess, die angewandte Strategie, die gute Leistung, die Ausdauer und die Fortschritte zu lenken, ist ein Bereich, auf den man sich als Eltern und Erzieher/innen konzentrieren sollte, da dies den Kindern zeigt, wie ihre Bemühungen zum Erfolg führen. Im Laufe der Zeit wird dies dazu führen, dass Kinder aufwachsen, die nicht vor der Arbeit weglaufen und die ihre Widerstandsfähigkeit gut ausbilden.

## **3. Das Modell des Lernens durch Scheitern**

Sprechen Sie positiv über Fehler oder Misserfolge. Mit einer positiven Einstellung beginnen Kinder, Fehler als einen natürlichen Teil des Lernprozesses zu betrachten.

Der französische Neurowissenschaftler Stanislas Dehaene schreibt in seinem Buch *Wie wir lernen*, dass Lernen vier Schritte umfasst:



Unser Gehirn lernt nicht, wenn man nichts falsch macht! (Durch Fehler erzeugtes Feedback)

Dr. Carol S. Dweck weist auf die Psychologie des Erfolgs hin, nach der das Streben nach Erfolg Schüler/innen und Studierende in eine starre Denkweise treiben kann, da sie glauben, dass sie immer gewinnen "müssen" und deshalb alles tun, um Misserfolge zu vermeiden. So raubt ihnen das Streben nach Erfolg die Energie, die sie zum Lernen, Wachsen und Entwickeln brauchen.

Die Entwicklung einer wachstumsorientierten Denkweise bei Ihnen und Ihren Kindern oder Schülern ist ein zeitaufwändiger Prozess.

**Habt eine Wachstumsmentalität, entwickelt eine Wachstumsmentalität!**

Schauen Sie sich bitte dieses Video über die Macht der "Noch Nicht"-Sichtweise an (mit deutschen Untertiteln):



[https://www.ted.com/talks/carol\\_dweck\\_the\\_power\\_of\\_believing\\_that\\_you\\_can\\_improve](https://www.ted.com/talks/carol_dweck_the_power_of_believing_that_you_can_improve)

Die meisten Eltern glauben, dass der Erfolg ihrer Kinder in der Schule direkt zu deren Erfolg im Leben führen wird. Nur sehr wenige Eltern denken darüber nach, welche Verhaltensweisen sie ihren eigenen Kindern durch ihre Einstellung, ihren Einfluss und ihre Rolle als Erwachsene vermitteln können.

Das Kind wird übermäßig unter Druck gesetzt und es wird ihm vorgeschrieben, was es zu lernen hat, wie es sich zu verhalten hat und was es sich aneignen soll. So wird es aus seinem familiären Umfeld herausgerissen und soll von der Gesellschaft, der Umwelt und anderen geprägt werden.

---

Dieses Projekt wird aus Mitteln der Europäischen Union kofinanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieses Dokuments tragen allein die Projektpartner; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**



**Erasmus+**  
Enriching lives, opening minds.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

